

Erfal-Stiftungspreis für gelebte Inklusion

Zum dritten Mal verleiht die erfal GmbH & Co. KG in Falkenstein ihren Stiftungspreis. Von diesem profitieren gemeinnützige Projekte vogtlandweit. Aktuell sind es 15.

Von Marjon Thümmel

Falkenstein – „Der Stiftungspreis ist in drei Jahren schon zu einer Erfolgsgeschichte geworden. 40 Vereine und Projekte haben bislang davon profitiert und spiegeln zugleich den ideellen Reichtum wider. Und so haben wir Schätze im Vogtland mit gehoben. Immerhin gibt es eine Fülle von ehrenamtlichen Engagement und nicht jedes ist bekannt“, sagte gestern Jürgen Petzold, der den ehrenamtlichen Beirat der erfal-Stiftung leitet. Und auch dieses Mal habe es 26 interessante Bewerbungen von Vereinen, Institutionen oder auch Privatpersonen, die im Vogtland etwas Beispielhaftes auf die Beine stellten und sich so für Kultur, Sport, Soziales oder anderes engagieren, gegeben. „Die Entscheidung für die 15 Preisträger ist uns keineswegs leicht gefallen. Wir hatten die Qual der Wahl. Aber bei dem ersten Preis waren wir uns im Beirat sofort einig“, erzählte Petzold weiter: „Und dieser geht an das Pestalozzi-Gymnasium Rodewisch und die Sonnenhof-Schule Auerbach. Das große Engagement beim mittlerweile 25 Jahre währenden Miteinander zwischen Schülern, Lehrern und Eltern beider Einrichtungen im Sinne einer gelebten Inklusion hat uns besonders überzeugt. Es ist schon außergewöhnlich, wenn ein Gymnasium so enge Kontakte zu einer Schule für geistig Behinderte hat und noch dazu über so einen langen Zeitraum.“

Die beiden Schulleiter Cordelia Herndorf (Sonnenhof-Schule) und



Die Schulleiter der Sonnenhof-Schule Auerbach und des Pestalozzi-Gymnasiums Rodewisch, Cordelia Herndorf und Sven Müller, freuen sich über den 3000-Euro-Scheck, überreicht vom Stiftungsbeirat unter Vorsitz von Jürgen Petzold (Zweiter von rechts) und dem Geschäftsführer der erfal, Jörg Erler (Vierter von rechts). Zum Stiftungsbeirat gehören Hubert Engelhardt (rechts), Bert Blechschmidt (Dritter von rechts), Prof. Dr. Lutz Neumann und Sören Voigt (links). *Foto: math*

Sven Müller (Pestalozzi-Gymnasium) freuten sich riesig über die 3000 Euro, die der erste Preis mit sich brachte. „Wir sind zwar beide als Schulleiter erst zwei Jahre dabei, aber für uns stand sofort fest, diese Zusammenarbeit weiter fortzuführen. Seit einem Vierteljahrhundert bereiten die Gymnasiasten der 10. Klassen das Sportfest als Schuljahreshöhepunkt für die Sonnenhof-Schüler vor. Am 27. Juni wird das Jubiläumssportfest sein und es steht dieses Mal unter dem Motto 'Reise durch die Zeit'. Mit dabei ist auch ein Therapiepferd und ich weiß noch nicht, auf was ich mich eingelassen habe“, schmunzelt Müller. Für das Geld sollen ein Beamer und Laptop gekauft werden, um die Videos und Fotos, die die Kooperation dokumentieren, zu zeigen. „Die Zusammenarbeit

läuft aber übers ganze Jahr. Gymnasiasten aller Altersklassen kommen zu uns an die Schule, um im Unterricht zu helfen. Und sollten sie deshalb eigenen Unterricht versäumen, holen sie diesen selbstständig nach. Und unsere Schüler haben ein sehr gutes Gespür dafür, dass die Gymnasiasten mit Herzblut dabei sind. So bauen beide Seiten Berührungspunkte ab. Ob mit oder ohne Handicap – die Schüler verstehen sich untereinander und freuen sich aufeinander“, sagt Cordelia Herndorf.

Für den erfal-Stiftungspreis 2019 werden wieder 12.500 Euro an vogtländische, gemeinnützige Projekte fließen. Vom 1. Juli bis zum 30. November können sich all jene, die meinen, ihr Projekt habe zugleich ein Alleinstellungsmerkmal und sei auch nachhaltig in der Wirkung un-

ter www.erfal-stiftung mit einer ausagekräftigen Bewerbung anmelden.

Vor fünf Jahren hatte Jörg Erler den Familienbetrieb in eine Stiftung überführt – als erstes Unternehmen sachsenweit – und so den Weg in eine vogtländische Zukunft garantiert. Seit mehr als 30 Jahren werden am Standort Falkenstein hochwertige Sonnen- und Insektenschutzsysteme sowie Dekorationsartikel produziert. Erfal gehört mit rund 430 Mitarbeitern zu den größten Arbeitgebern in der Region und hat 2017 einen Umsatz von mehr als 40 Millionen Euro erwirtschaftet. Zwei Drittel davon mit Sonnenschutzsystemen, die hauptsächlich von März bis Juni hergestellt werden. „In Spitzenzeiten über 3000 maßgefertigte Produkte an einem Arbeitstag“, sagt Erler. 20 Prozent machten Insekten-

schutzsysteme aus, der Rest seien Dekorationsartikel. Zum Liefergebiet der eigenen „Flotte“ mit mehr als 50 Fahrzeugen zählen ganz Deutschland sowie Österreich, Schweiz und die Niederlande.

„Als Reaktion auf die zunehmende Digitalisierung, den Fachkräftemangel sowie starke saisonale Schwankungen der Auftragslage haben wir unser Unternehmen fit für Industrie 4.0 gemacht. Und seit März 2017 haben wir als Unternehmen eine neue Website als interaktive Informationsplattform für Verbraucher als auch Fachhändler. Gleichzeitig ist ein Online-Architektenportal geschaffen worden, welches die Arbeit von Architekten, Objektbetreuern und Planern unterstützt“, sagt Erler.

Per Internet könne sich die jedermann über erfal informieren und werde über Produkte zu dem Händler vor Ort geführt. Im Fachhandel habe der Händler einen internen Zugriff, kann live vor dem Interessenten beispielsweise Rollos konfigurieren, den Preis anzeigen und bestellen. Die Bestellung landet bei erfal sogleich in der Produktion. „Mit dieser Online-Vernetzung, die wir hier im Haus entwickelt haben und die unsere jungen Ingenieure stets pflegen sind wir Vorreiter in der Branche“, freut sich der Geschäftsführer. Der obligatorische Musterkatalog wird so immer mehr digital abgelöst. „Und wir wollen mit attraktiven Darstellungen nicht nur bekannter werden, sondern auch zunehmend ein Wohn- und Lebensgefühl vermitteln“, betont Erler und verrät: „Das teuerste Invest-Gut ist bei uns die IT.“ Im Unternehmen gebe es zwei so genannte E-Kioske, auf denen im Showroom und auf Messen auf einem größerem Bildschirm der neue Online-Auftritt, der in vier Sprachen erfolgt, gezeigt werden kann. Für das Holländische werden übrigens noch Mitstreiter bei erfal gesucht.

Die Exportquote betrug 2017 mehr als 16 Prozent, vor allem durch

mehr Kunden in Österreich, Schweiz und den Niederlanden. Bei letzterem habe vor allem die Messe-Premiere in Holland geholfen.

Immer größere Bedeutung gewinnen für erfal, laut Erler, das Objektgeschäft: „Im vergangenen Jahr haben wir zahlreiche Großprojekte, wie zum Beispiel den Campus Derendorf an der Hochschule Düsseldorf (1100 Rollos und elektrische Motorschienen), die Uni-Klinik Jena (1000 Lamellenanlagen) und das Heraeus Innovation Center Hanau (400 Rollos) verwirklicht. Auch am Rathaus in Delft oder an Gebäuden in Rotterdam gibt es neuerdings unsere Sonnenschutzsysteme. In Afrika hingegen sind unsere Insektenschutzsysteme zu finden und schützen dort vor Moskitos. 19 Länder, davon hauptsächlich vier, werden von uns beliefert. Mehr müssen es nicht unbedingt werden, um unsere Leistungsversprechen, schnell, zuverlässig und in guter Qualität zu beliefern, zu halten“, meint der Geschäftsführer.

Die Preisträger

1. 25 Jahre Kooperation Pestalozzi-Gymnasium Rodewisch und Sonnenhof-Schule Auerbach
2. Cheerleaderverein CVV Cheer-Mania Auerbach
3. Vogtländische Literaturgesellschaft Julius Mosen, Auerbach
4. WSG Rodewisch
5. Klingenthaler Mundharmonikaspatzen „Mundharmonika live“
6. Radkultur-Zentrum Vogtland, Netzschkau
7. Gnadenhof für Tiere, Ellefeld
8. Familie Schäl, Musicalprojekt, Falkenstein
9. Verein „Selbstbewusstsein“, Auerbach
10. Lebenshilfe Auerbach
11. Hufeland-Oberschule, Plauen
12. Theaterförderverein Plauen
13. TSV Vorwärts Mylau
14. LSG Auerbach
15. Kita „Märchenwald“ Syrau